

Adresse dieses Artikels:
<https://www.braunschweiger-zeitung.de/wolfsburg/article228011811/Kufencracks-erspielen-im-Allerpark-Rekordsumme.html>

Kufencracks erspielen im Allerpark Rekordsumme +++

NORDSTADT. Eine volle Hütte und ein Rekordspendenergebnis – der Blaulichtcup in der Eishalle war ein großer Erfolg.

Andreas Stolz

28.12.2019 - 19:45 Uhr



Polizei (schwarz) gegen Feuerwehr (rot). Die Teams schenken sich beim Benefiz-Match nichts.

Foto: Helge Landmann /
regios24

Zwischen der 7. und der 8. Spielminute standen die Fans der Icebulls und des Wolfsrudels emotional sprichwörtlich Kopf. Beim 7. Blaulicht-Cup in der Eis Arena ging das Team der Polizei mit 1:0 in Führung. Praktisch im Gegenzug gelang dem Feuerwehr-Rudel der Ausgleich, dem die Brandbekämpfer weitere 6 Minuten später den 2:1 Führungstreffer folgen ließen.

Mit diesem Ergebnis ging es nach einem rasanten, spannenden ersten Drittel in die Pause. In den Kabinen galt er erste Griff dem Handtuch, um sich den Schweiß abzuwischen, der sich unter dem Helm an der Stirn gebildet hatte. Gecoacht wurden die Icebulls von Rainer Funke und das Wolfsrudel ließ der Gifhorner Robert Schang los. Er erzählte: „Die Feuerwehr hat mich für dieses Spiel als Coach angeheuert.“ Um das notwendige Spannungsgefühl aufzubauen, schoss Schang beim Aufwärmen seines Teams ebenfalls ein paar Pucks auf den Goalie (Torwart). Auf Schlittschuhen zwar, aber in einem blauen Anzug. Merke: Ein Eishockey-Coach unterliegt einem Dresscode.

Auf einer Bank am Rande der Bande wartete der 9-jährige Joel, Lauschüler bei den Wolfsburger Grizzlys, in voller Eishockey-Montur auf seinen Einsatz als Puck-Kind. Seine Aufgabe? „Ich bringe den Puck zum Bully an den Mittelkreis“, erklärte der Nachwuchs-Spieler. Das Auftakt-Bully führte der Leiter der Polizeiinspektion Wolfsburg-Helmstedt aus. Olaf Gösmann warf das Spielgerät zwischen den Kufencracks aufs Eis. Nachdem er von der glatten Fläche auf stumpfen Boden zurückgekehrt war, äußerte der Polizeichef zum Blaulicht-Cup: „Einmal im Jahr sind Polizei und Feuerwehr Gegner. Aber nur für den guten Zweck.“

Helmut von Hausen, Vorsitzender des Feuerwehrverbands Wolfsburg, und der stellvertretende Stadtbrandmeister Jörg Deuter waren unter den 2 900 Zuschauern. Mit Blick auf die Veranstaltung sagte von Hausen: „Eine wunderbare Sache, die Polizei und Feuerwehr zusammenführt. Sie konkurrieren dabei, aber nur auf dem Eis. Ansonsten arbeiten wir miteinander und nicht gegeneinander.“

Der Erlös, der Blaulicht-Cup ist ein Benefiz-Match, ist für das Projekt Herzenswunsch-Krankswagen der Malteser bestimmt. Das Mobil wird von Ehrenamtlichen genutzt, um Schwerstkranken letzte Wünsche zu erfüllen. Der Ortsbeauftragte Bernhard Lange und Malteser-Mitglied Andreas Meißner, der den Kontakt zu der Wehr geknüpft hatte, freuten sich „in diesem Jahr von den Icebulls und dem Wolfsrudel für den Herzenswunsch-Krankswagen bedacht zu werden.“

Marion Haupt, eine der ersten ehrenamtlichen Fahrerinnen, blickte auf den Start vor rund drei Jahren zurück „Als ich zurück war, habe ich abends auf der Couch gesessen und gedacht, dass ich mit meinem Engagement alles richtig gemacht habe.“ In den Drittelpausen unterhielten die Eiskunstläuferinnen Anastassia Kähm, Bayaan Sabbagh, Jana Likens und Sabrina Amiri das Publikum mit Kür-Vorführungen. Die Live-Band Neoton sorgte die gesamte Veranstaltung über für rockige Rhythmen. Zu den Songs gehörte auch eine von der Band eigens komponierte „Wolfsrudel-Hymne“. Das Spiel endete mit einem 5:4 Sieg für die Icebulls, aber erst nach spannendem Penalty-Schießen. Als Erlös vermeldete David Janzen (Feuerwehr) die Rekordsumme von 7750 Euro. 500 Euro davon kamen als Spende aus dem Raum Dortmund wohin wir im Rahmen der Feuerwehr-Eishockeyliga gute Kontakte haben“, freute sich Janzen.

Ihre Meinung

Kommentieren als **eifriger Leser**

KOMMENTIEREN

Verbleibende Zeichen: 3000